

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826**

103 (27.12.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 103 Mittwoch den 27. December 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Nro 12068. Das Weinconsumtionsaverfum der Weinhändler betreffend.  
Da über die Constatirung des Consumtionsaccisaverfums der Weinhändler hinsichtlich der beiden Fälle hie und da noch Zweifel bestehen:

- a) ob die Ehefrau eines Weinhändlers als weiblicher Tischgenosse zu betrachten ist, für welche die Erhöhung des Averfums in Ansatz kommen muß, und
  - b) ob ein Weinhändler, wenn er an verschiedenen Orten Weinhandlung treibt, von jedem Keller, für den er ein Patent gelöst hat, zu Zahlung des Accisaverfums verbunden ist?
- so wird in Gemäßheit hoher Finanzministerialverfügung vom 18 v. M. Nro. 6978. zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
- ad a) die Frauen der Weinhändler als weibliche Tischgenossen allerdings der Consumtionsaccise von 25 kr. per Jahr und Kopf unterliegen,
  - ad b) das Consumtionsaverfum von jährlicher 3 fl. 20 kr. dem Patent anlebe und so viel mal zu bezahlen sey, als Patente gelöst worden sind.

Die betreffenden Personen und Stellen haben sich hiernach zu achten.

Großherzogliche Steuer-Direction.  
Cassinoe. vdt. Goll.

Nro. 11820. Die Recurse gegen die Straferkenntnisse der Aemter wegen Uebertretung der bestehenden Verordnungen über das directe Steuerwesen betreffend.

Mit Beziehung auf das höchste Erdict vom 30 März 1826 Reg. Bitt Nro IX. und die nachgefolgte Bekanntmachung vom 10 Juny 1826. Reg. Blatt Nro. XIV. wird in Folge Rescripts des Großh. Finanzministeriums vom 4 November 1826. Reg. Blatt Nro. 29. nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß die Recurse gegen die Straferkenntnisse der Aemter wegen Uebertretung der bestehenden Verordnungen über das directe Steuerwesen in 2ter Instanz durch die Großh. Kreisdirectionen und im Gnadenweg durch die unterzeichnete Stelle zu erledigen sind.

Karlsruhe den 12 December 1826.

Großherzogl. Steuer-Direction.  
Cassinoe. vdt. Danzl.

**Bekanntmachungen.**

Durch das am 16. Dec. l. J. erfolgte Ableben des Schulhebers Weber zu Srielberg (Dekanats Durlach) ist die evangelische Schulkstelle daselbst, mit einem Compensationslohn von 226 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu

werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Bergshausen an den im ersten Grad für mündtod erklärten Johann Musgung, auf Mittwoch den 3. Jänner 1827 auf dem Rathhause zu Bergshausen.

(1) zu Durlach an den in Gant erkannten Konrad Kammerer, Goldarbeiter, auf Donnerstag den 4. Jänner 1827. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzley. Zugleich wird über die Wahl eines Kuratormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt.

(1) zu Söllingen an den in Gant erkannten Konrad Weiß, auf Donnerstag den 4. Jänner 1827. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzley. Zugleich wird über die Wahl eines Kuratormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an den in Concurs erkannten hiesigen Bürger, Wittwe und Schuster, Anton Lindner, auf Mittwoch den 10 Jänner 1827 früh 9 Uhr vor hiesigem Amt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Stadt Kehl an den außer Land ziehenden Alexander Weber jun. Bürger und Schuhmacher, auf Samstag den 30. December d. J. Vormittag 8 Uhr auf der Amtskanzlei zu Kork. U. d.

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Nonnenweier an das in Gant erkannte Vermögen des Advogats Andreas Schiff, auf Freitag den 29. December d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

(3) zu Dettmheim an die gantmäßige Jakob Stolzfische Wittwe, auf Donnerstag den 28. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Sulz an den in Gant erkannten Deter Georg Schönherr, auf Donnerstag den 28. December d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Goldscheuer an die in Gant erkannte Ehefrau des Johann Krieg, auf Mittwoch den 24. Jänner 1827 Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Bürger Franz Zind auf Montag den 29. Jan. 1827. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Rheinbischoffsheim an den nach Dauten auswandernden Bürger und Becker Christian Müller, auf Mittwoch den 17. Jänner 1827 Mer-

gens 8 Uhr vor dem Theilungscommissär im Adlerswirthshause zu Rheinbischoffsheim.

(1) zu Rheinbischoffsheim an die in Gant erkannte Henriette Magdalena Ströblin, auf Montag den 8. Jänner 1827 früh 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) von Schwaighausen der Johann Georg Striegel, welcher sich schon über 20 Jahre als Schustergesell in die Fremde begeben, und die letzte Nachricht unterm 9. April 1820 aus Herzogenbusch in Holland von sich hören ließ, dessen unerfallenes Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(1) von Reifelfingen der Lucas Herrmann, welcher schon seit 30 Jahren, unbekannt wo, von Hause abwesend ist, dessen unter Verwaltung stehendes Vermögen in 448 fl. 15 kr. besteht. U. d.

(3) Achern. [Verschollenheitserklärung.]

Da die bereits unterm 7. Februar 1817 öffentlich vorgeladene, schon vor etlich u. 40 Jahren angeblich nach Ungarn gejegene Franz Joseph, Magdalena und Katharina Valentin von Gamsburst sich zu Erhaltung ihres Vermögens bis daher nicht gemeldet haben, so wird dasselbe ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung ausgefolgt.

Achern den 9. December 1826.

Groß. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Verschollenheitserklärung.]

Da Johann und Michael Rohrer von Wildthal auf die unterm 25. November 1825 erlassene Edictalladung nicht erschienen sind, so werden sie andurch für verschollen erklärt.

Freiburg den 19. December 1826.

Groß. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Dem Ferdinand Maier Bürger zu Grünwetterbach, wurden in der Nacht vom 16 auf den 17. d. M. nach der erst heute eingekommenen Anzeige, nachbeschriebene Effecten entwendet, als:

- 16 Mannshemder mit F. M. bezeichnet.
- 12 Weibshemder mit C. L.
- 3 dito mit R. M.

- 1 händenes Leintuch mit C. L.  
 2 werkene Leintücher mit C. L.  
 2 köllschene Keingesteinte Ueberzüge mit C. L.  
 2 werkene Tischtücher mit C. L.  
 2 ditto mit R. M.  
 8 werkene Handtücher mit C. L. bezeichnet.  
 24 K gehochelten Hanf in Rollen, und endlich  
 60 Ellen noch nicht ausgewaschenes händenes Tuch.  
 Dieß wird der Fahndung wegen zur öffentlichen  
 Kenntniß gebracht.

Durlach den 23. October 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl] In der Nacht vom 17. auf den 18. dieses wurden dem Bierbrauer Lorenz Straub dahier aus seiner Wohnstube nachstehende Effecten gestohlen:

- 1) Ein grün melirter noch bereits ganz neuer Ueberrock mit Knöpfen vom nämlichen Tuche.
- 2) Ein neues Kamisol von Circassienur.
- 3) Ein rothes Schnupftuch mit blauen Enden.
- 4) 22 Manns- und Weiberhemder, größtentheils neu mit L. S. und M. N. bezeichnet und frisch gewaschen.
- 5) Eine blau tuchene halbabgetragene Ruffenkappe mit einem ledernen Schild.
- 6) Ein Kinderteppich von rothem Schweizerzeug noch ganz neu.
- 7) Ein ditto weißwollener.
- 8) Ein Paar graue Weiber-Strümpfe von Wollen.
- 9) Eine Sammet-Kappe mit einer blaulichten Einfassung von Peiz und einem ledernen Schild.

Sämmtliche Großherzogliche resp. Polizeibehörden werden um Mitwirkung zur Auffindung des Diebes und der gestohlenen Effecten, und im Betretungsfalle um dessen oder deren Anherlieferung geziemend ersucht.

Wolfach den 18. December 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberg'sches Bezirksamt.

(1) Bühl. [Straßenraub] Am Montag den 18. d. M. Abends zwischen 6 und 8 Uhr wurde Felix Schneider und seine Ehefrau von Balzhofen auf dem Heimwege zwischen hier und Wimbuch von 2 unerkannten Puschern angegriffen, gefährlich mißhandelt, und der Frau der linke Rockfack weggeschnitten, worin sich in einem blau samoisenen mit einer Schnure zugebunden gewesenen Beutel 30 fl. befanden. Das Geld bestand aus 6 Kronenthalern, und 24 und 6 kr. Stücken, zwölf Gulden davon, worunter 3 Kronenthaler, waren noch besonders in einem beschriebenen Papier, welches schon zum Baken eines Ruchens benutzt worden war, eingewickelt. In dem weggeschnittenen Sacke befanden sich ferner 2 messingene Farb-Zeichen, in der Größe eines Kupferkruzers, wahrscheinlich mit No. 37. bezeichnet.

Aus dem rechten Rockfack wurde der angegebenen Frau ein weiß baumwollenes Mastuch mit einem blauen Kranz, und aus dem bei sich gehaltenen Korbe eine Serviette mit weißen Rippen, in welche 3 K. Butter eingewickelt waren, geraubt. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, zur Entdeckung der geraubten Gegenstände, so wie der Besitzer, sorgfältig mitzuwirken, und die etwa sich ergebenden Inzichten bald gefälligst anher mitzutheilen.

Bühl den 20. December 1826.

Großh. Bezirksamt.

(2) Philippsburg. [Straßenraub.] Die Jos. Reiß Wittve von St. Leon wurde heute Morgens 7 Uhr auf dem Weg von da nach Kronau im Wald von 2 Straßenräubern überfallen, und alle ihrer bey sich habenden KrämerWaaren beraubt, der eine dieser Puschere soll einen dunkelblauen, der andere einen halb weißen Soldatenmantel an, dieser eine russische, und jener eine graue Pudelkappe aufgehabe haben, der eine soll 5 Schuhe 6" der andere noch 2" mehr messen. Dieselben sollen auch im Gesicht schwarz angestrichen, und einer davon selbst mit einer Pistole bewaffnet gewesen seyn. Wir ersuchen demnach alle öffentliche Polizey-Behörden, auf die hier verzeichneten Effecten und deren Besitzer zu fahnden, die Verdächtigen im Betretungsfalle zu arretriren und wohlverwahrt anher einzuliefern.

Philippsburg den 19. December 1826.

Großh. Bezirksamt.

Verzeichniß der geraubten Effecten.

- 1 Stück grün baumwollenes Zeug mit Eckstein.
- 2 Stück Manquin.
- 1 " dunkelblauen dito.
- 1 " hellblauen dito.
- 1 " breitgestreiften dito.
- 1 " schmalgestreifte dito.
- 1 Stück dunkelblau baumwollenes Zeug mit Eckstein.
- 1 Stück rosenrothen Kattun mit Schlangenzügen.
- 1 Rest von ungefähr 12 Elle Baumwollenzug hellblau mit weißen Streifen,
- 3 Stück schwarzseidene Halstücher,
- 1 Stück Zeug zu Westen mit gelbartigen Streifen,
- 1 Stück Zeug zu Westen mit gelben Streifen,
- 1 " " " ganz blau,
- 1 " " " blauer Piquet,
- 1 " " " blauer Spitzen-Kattun ic.

(2) Billingen. [Straßenraub] Den 25 v. M. früh 10 Uhr wurde der von Furtwangen nach Billingen reisende Bernhard Ganter, Dosenfabrikant von Rohrbach, auf öffentlicher Strafe, auf dem sogenannten Giffig, Billinger Gemarkung, von einem ihm auf dem Wege entgegenkommenden, ihm unbekanntem Puschern angegriffen, mit todtschlagen bedrohet, und zugleich seiner Bartschaft beraubt. Diese bestand:

- a) In 4 Brabanterthalern, ober . . . 10 fl. 48 kr.  
 b) In einem alten französischen Thaler von Louis XIV. Werth . . . 2 fl. 24 kr.  
 c) In einem spanischen Thaler . . . 2 fl. 24 kr.  
 d) An unterschiedlicher Münze bei-  
 läufig . . . 1 fl. 30 kr.

Wie bringen diesen Strafenraub zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Erfuchen, da der Thäter, dessen Signalment wir unten beschreiben, noch unbekannt ist, einen allenfalls in der Folge sich ergebenden Verdacht sogleich gefälligst anher bekannt zu machen.

S i a n a l e m e n t

Es sey ein Mann von 25 bis 30 Jahren, großer Statur, schwarzer Haaren und schwarzen Augen, er habe lange zwilchene Pejackleider, und ein blaues kurzes Tschübel am Leib, und einen runden Filzhut. Willingen den 7. December 1826.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f - A n t r ä g e .

(3) Achern. [Baureparationsversteigerung.] Samstag den 6. Jänner, Nachmittags 2 Uhr, werden die nöthigen Baureparationen an der Kirche und dem Pfarrhaus zu Wagsburs, in Maurer, Zimmermanns und Schreinerarbeit bestehend, und nach dem Anschlag auf 965 fl. 17 kr. gewährt, im Wirthshause zu Wagsburs an den Wenigstnehmenden versteigert; Steiglustige haben sich über ihre Arbeits- und Cautionsfähigkeit gehörig auszuweisen, und kann der Ueberschlag auf dießseitiger Kanzley eingesehen werden.

Achern am 9. December 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bretten. [Wirthshausversteigerung zu Stein.] Montag den 15. Jänner 1827. wird in Stein Nachmittags 2 Uhr öffentlich versteigert: Das Wirthshaus zur Kanne bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus, Scheuer, Stallung, und einem beizendern Tanzsal mit angebauter Mehel, an der Straße nach Vauhlott.

Bretten am 16. December 1826.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Durlach. [Weinbergversteigerung.] Dienstag den 16. Jänner 1827. Vormittags 9 Uhr werden auf höhere Anordnung die der Etkan Neutlingerschen Wittwe von Karlsruhe zustehende ohngefähr 30 Morgen Weinberg auf dem sogenannten Augustenberg bei Grögingen entweder im Ganzen oder theilweise mit der dabei befindlichen Kelter re. der öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Die Liebhaber wollen sich um gedachte Stunde auf dem Rathhause dahier ein-

finden und können vorher den Weinberg und Kelter beaugenscheinigen.

Durlach den 13. December 1826.

Bürgermeisteramt.

(2) Rastatt. [Waldverkauf.] In Gemäßheit hoher Verfügung der Großherzoglichen Oberforstcommission vom 10. November d. J. No. 7825. wird der in ungfähr 88 Morgen bestehende herrschaftliche Oberabismorwald, Stollhofer Forst, Freitag den 5. Jänner 1827 wiederholt öffentlich versteigert werden. Die Steiglustigen werden anmit eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, in dem Wirthshause zum Adler in Schwarzach sich einzufinden. Rastatt den 18. December 1826.

Großh. Oberforstamt.

(2) Scherzheim. [Wirthshausversteigerung.] Dienstag den 16. Jänner 1827. Vormittags um 10 Uhr laßt Jakob Schoch seine hier im Dorfe Scherzheim stehende zwischelichte Wirthshausung zur Blum, sammt Scheuer und besonders stehenden Stallungen für 30 Pferd, nebst Hof, Gemüß- und Baumgarten unter sehr annehmlichen Bedingungen, als ein Eigenthum öffentlich versteigern. Dieselbe liegt an der Hauptstraße und ist der Mittelpunkt zwischen Rchl, Rastatt und Baden, der Platz und die Lage ist sehr schön u. bequem, und kann sehr leicht auch zu einem andern Gewerbe eingerichtet werden. Wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Scherzheim den 19. December 1826.

Spielmann, Vogt.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

(1) Karlsruhe. [Erloschene Pfandurkunde.] In Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 3. October d. J., wird nunmehr der in Jahre 1802 auf das Zimmermeister Johann Ludwig Weinbrenner'sche Haus dahier, zu Gunsten des Ludwig Drechsler geschickene Pfandvertrag von 1000 fl. für erloschen erklärt.

Karlsruhe den 22. December 1826.

Großh. Stadttamt.

(1) Lahr. [Verlorne Obligation.] Es ist eine Obligation über 70 fl. ausgestellt von Johann Fischer von Kürzell an die Kaufmann Walter'sche Wittwe dahier, abhanden gekommen. Das Kapital ist bereits abbezahlt, und es wird daher die erwähnte Obligation für erloschen erklärt, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr den 20. December 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.